

Schachbezirk Rur-Erft e.V.

Protokoll zur Jahreshauptversammlung 2015

vom 25. Juni 2015

Inhaltsverzeichnis

1 Tagesordnung	3
2 Anträge	4
3 Hauptversammlung	8
4 Ehrungen zu Saison 2014-2015	13
5 Termine und Veranstaltungen	13
6 Anwesenheitsliste	14
7 Funktionsträger des Schachbezirks Rur-Erft	15

1 Tagesordnung

- 1. Begrüßung und Eröffnung der Jahreshauptversammlung**
- 2. Genehmigung der Tagesordnung und des Protokolls des Vorjahres**
- 3. Feststellung der Stimmberechtigten. Gedenken der Verstorbenen**
- 4. Berichte von**

- (a) 1. Vorsitzender**
- (b) 2. Vorsitzender**
- (c) Schriftführer**
- (d) Kassierer**
- (e) 1. Spielleiter**
- (f) Jugendwart**
- (g) DWZ Sachbearbeiter**
- (h) Internetbeauftragter**
- (i) Spielausschuß-Vorsitzender**
- (j) Kassenprüfer**

- 5. Entlastung des Vorstandes**
- 6. Ehrungen**
- 7. Wahlen gemäß § 11 Absatz 8 der Satzung**

- 2. Vorsitzender**
- Kassierer**
- 2. Spielleiter**
- DWZ Sachbearbeiter**
- Spielausschuß**
- 2. Kassenprüfer**

- 8. Anträge**
- 9. Verschiedenes**

2 Anträge

Antrag 1

Betrifft Änderung von § 6.4. der Turnierordnung; eingereicht durch Jürgen Fuhs

Paragraph 6.4. der SRE-Turnierordnung (Karenzzeit) lautet:

§ 6.4. Spieler, die 30 Minuten nach dem angesetzten Spieltermin nicht anwesend sind, haben ihre Partie verloren.

Diese Regelung wurde 2014 von der DSB-Schiedsrichterkommission aktualisiert und in der Allgemeinen Spielordnung verankert. Sinngemäß müßte sie nun lauten:

Spieler, die 30 Minuten ab dem tatsächlichen Spielbeginn nicht den Spielbereich betreten haben, haben ihre Partie verloren. Der Wettkampfleiter notiert den Zeitpunkt des tatsächlichen Spielbeginns auf dem Spielbericht.

Ich beantrage § 6.4. in dieser Weise zu ändern.

Antrag 2

Betrifft Ergänzung von § 8 der Turnierordnung; eingereicht durch Jürgen Fuhs

Paragraph 8 der SRE-Turnierordnung möge folgendermaßen ergänzt werden:

§ 8.14. Die Mannschaftsmeisterschaften in allen Klassen des SRE beginnen einheitlich um 10 Uhr. Der Spielbereich sollte mindestens 15 Minuten vor dem angesetzten Beginn des Mannschaftskampfes zugänglich sein.

Antrag 3

Betrifft Änderung von § 8.7. der Turnierordnung; eingereicht durch Jürgen Fuhs

Paragraph 8.7. der SRE-Turnierordnung (Wettkampfleiter) lautet:

§ 8.7. Wettkampfleiter ist ein von der Heimmannschaft benannter Spieler, der mit dem Mannschaftsführer identisch sein kann. Wird eine Runde unter Anwesenheit des Spielleiters an einem neutralen Ort ausgetragen, so ist der Spielleiter der Wettkampfleiter.

Ich beantrage die Aufgabe des Wettkampfleiters einem Spieler der Gastmannschaft zu übertragen.

Begründung:

Der Wettkampfleiter ist unter anderem für die Überprüfung der Spielbedingungen verantwortlich. Er müsste damit sein eigenes Spiellokal bewerten.

Antrag 4

Betrifft Ergänzung von § 8.4. der Turnierordnung; eingereicht durch Jürgen Fuhs

Paragraph 8.4. der SRE-Turnierordnung (Rangfolgen) lautet:

§ 8.4. für die Rangfolgemeldung, Einsatzmöglichkeiten von Ersatzspielern und Nachmeldungen gilt Artikel 10 BTO.

Ich beantrage folgende Ergänzung:

In der untersten Mannschaft eines Vereins ist eine Nominierung von Spielern nicht erforderlich. Es dürfen in der Spielerliste allerdings nicht Bretter mit Namensnennung hinter Brettern ohne Namensnennung aufgestellt werden. Wird ein Brett nicht nominiert, ist es für die betreffende Mannschaft als kampflos verloren zu werten.

Antrag 5

Betrifft Zusatz zur Turnierordnung; eingereicht durch Andreas Reich

In der SRE-Turnierordnung möge als zusätzliches Turnier in § 13 der SRE-Viererpokal eingefügt werden:

- 13.1. Der SRE-Viererpokal wird im KO-Modus ausgetragen.**
- 13.2. Jeder Verein kann beliebig viele Mannschaften melden.**
- 13.3. Eine Mannschaft gilt mit zwei anwesenden Spielern als angetreten.**
- 13.4. Die erstgenannte Mannschaft ist die Heimmannschaft und hat an den Brettern 1 und 4 Schwarz.**
- 13.5. Die Heimmannschaft unterbreitet dem Gegner drei Terminvorschläge, von denen mindestens einer ein Wochenendtermin sein soll.**
- 13.6. Die Paragraphen 8.6, 8.7, 8.9 gelten auch für den Viererpokal.**
- 13.7. Ein Mannschaftskampf ist für die Mannschaft gewonnen, die mehr Brettunkte erzielt hat. Haben beide Mannschaften gleich viele Brettunkte, entscheidet die Berliner Wertung. Im Falle der Gleichheit der Berliner Wertung entscheidet das Los.**
- 13.8. Der Sieger des Viererpokals qualifiziert sich für den NRW-Viererpokal.**

Die folgenden Paragraphen der Turnierordnung verschieben sich entsprechend.

Antrag 6

Betrifft Ergänzung von § 8.6. Turnierordnung; eingereicht durch Andreas Reich

§ 8.6. der SRE-Turnierordnung (Spiellokal) lautet:

Die Heimmannschaft ist für das Spiellokal und für das komplette Spielmaterial inkl. Schreibmaterial verantwortlich. Nach Möglichkeit sind Kaltgetränke und Kaffee anzubieten.

Er möge folgendermaßen ergänzt werden:

Das Spiellokal muß ausreichend belüftet und beleuchtet sein, die Temperatur im Raum soll mindestens 17° C betragen. Der Wettkampfleiter sollte ein Thermometer mitbringen.

Antrag 7

Betrifft Aufteilung der Bezirksklasse in 2 Klassen; eingereicht durch Andreas Reich

Momentan besteht die Bezirksklasse aus 13 Mannschaften, die in Vor- und Hauptrunde den Meister der Klasse ausspielen. Leider sind die Unterschiede in der Spielstärke dadurch enorm groß, was zu sehr einseitigen Ergebnissen führt. Ich beantrage daher die Aufteilung der Bezirksklasse in 1. und 2. Bezirksklasse zu je sechs Mannschaften mit jeweils sechs Brettern pro Klasse. Dazu notwendig ist eine Änderung von § 8.2. der SRE-Turnierordnung:

§ 8.2. Die unterste Spielklasse spielt mit 6 Brettern, die anderen Klassen mit 8 Brettern. Eine Mannschaft gilt mit drei bzw. vier anwesenden Spielern als angetreten.

Die Bezirksliga spielt mit 8 Brettern, die anderen Klassen mit 6 Brettern. Eine Mannschaft gilt mit drei bzw. vier anwesenden Spielern als angetreten. Spielklassen bis zu 6 Mannschaften werden doppelrundig, ab 7 Mannschaften einrundig ausgetragen.

Antrag 8

Betrifft Änderung von § 3.2. der SRE-Turnierordnung; eingereicht durch Stephan Härtel

Paragraph 3.2. der SRE-Turnierordnung soll wieder in die ursprüngliche Fassung aus 2011 zurückgesetzt werden:

Zu allen Meisterschaften sind alle Spieler zugelassen, die ordentliches Mitglied eines dem SRE angeschlossenen Vereins sind und für die eine Spielberechtigung oder eine vorläufige Spielberechtigung besteht.

Begründung:

Die in der letzten Änderung vorgenommene Änderung, dass passive Mitglieder auch an den SRE-Einzelmeisterschaften teilnehmen dürfen, führt Unklarheiten und Ungerechtigkeiten.

1. Die Teilnahmeberechtigung von passiven Mitgliedern ist ungenau formuliert. Es ist nicht klar, ob passive Mitglieder eventuell auch SRE-Meister werden oder nur ohne Wertung mitspielen dürfen.

2. Da es im Bezirk eigentlich keine passiven Spieler gibt, die an Meisterschaften teilnehmen möchten (sonst wären sie ja aktive Mitglieder), hat eine Ausweitung auf passive Mitglieder eigentlich keinen Effekt.

3. Bei passiven Mitgliedern denkt man vielleicht an ältere oder wertungsschwache Spieler. Falls aber spielstarke passive Spieler an der Einzelmeisterschaft teilnehmen, die dann auch noch SRE-Meister würden, demotiviert das eher die im Bezirk aktiven Spieler.

4. Fälle, bei denen ein starker Spieler sich in einem SRE-Verein als passives Mitglied anmeldet und dann in anderen Verbänden/Bezirken/Vereinen spielt, helfen dem Schachbezirk SRE auch nicht wirklich weiter.

3 Hauptversammlung

Protokoll zur Jahreshauptversammlung des Schachbezirks Rur-Erft vom Donnerstag, dem 25. Juni 2015, in der Gaststätte „Im Winkel“, Gladbacher Strasse 252, 50189 Elsdorf-Esch.

Tagesordnung 1

Der 1. Vorsitzende des Schachbezirks Rur-Erft Heinz Schwarzhoff begrüßte die Anwesenden und eröffnete die Jahreshauptversammlung um 20:05 Uhr.

Tagesordnung 2

Dem Vorstand lagen zum Protokoll der Jahreshauptversammlung vom 05.06.2014 keine Einsprüche oder Änderungsvorschläge vor. Das Protokoll wurde einstimmig angenommen. Die Tagesordnung befindet sich auf Seite 3.

Tagesordnung 3

Stimmberechtigt sind der Vorstand, der Vorsitzende des Spielausschusses, die Ehrenmitglieder, die Vorsitzenden der Vereine des SRE bzw. deren Vertreter sowie für jede gemeldete Seniorenmannschaft ein Delegierter. Es waren 22 Mitglieder aus Vorstand, Spielausschuss und den Vereinen anwesend, davon alle stimmberechtigt. Die Anwesenheitsliste ist auf Seite 14. Die Versammlung war damit beschlußfähig.

Daran anschließend wurde des verstorbenen Spielers Peter Jonen (SC Zug um Zug Düren) gedacht.

Tagesordnung 4

(a) Der 1. Vorsitzende Heinz Schwarzhoff stellte fest, dass die gemeinsame Anfangsrunde am 31.08.2014 ein Erfolg war. Zu Beginn hat Ralf Niederhäuser, der Präsident des SB-NRW, der SVG Düren 13-Derichweiler für ihr 100-jähriges Bestehen eine Ehrenurkunde verliehen. Heinz Schwarzhoff dankte dem SV Lendersdorf für die ausgezeichnete Organisation.

Im März hat Jürgen Fuhs einen „überraschend gut besuchten“ Regelabend in Birkesdorf abgehalten. Hierfür dankte Heinz Schwarzhoff Jürgen Fuhs.

Laut Satzung ist momentan nur der 1. Vorsitzende im Vorstand vertretungsberechtigt. Ein Problem entsteht dann, wenn er eine gewisse Zeit sein Amt nicht ausüben kann. Damit der 2. Vorsitzende

den 1. Vorsitzenden vertreten kann, ist eine Satzungsänderung notwendig.

Am 05. März 2015 hat TuS Strempt die diesjährige Blitzmannschaftsmeisterschaft des SVM unter der souveränen Leitung der FIDE-Schiedsrichterin Ingrid Voigt ausgerichtet. Im März fand ebenfalls der SVM-Kongreß statt, an dem er teilgenommen hat. Von dieser schlecht besuchten Veranstaltung gibt es nichts Nennenswertes zu berichten.

Der Schachbund NRW ist als gemeinnützig anerkannt. Als solchem werden ihm aus Steuermitteln Zuschüsse gewährt. Voraussetzung dafür ist in Zukunft, dass alle seine Mitglieder, die Verbände, dies ebenfalls sind. Für Verband (SVM) und unseren Bezirk (SRE) gilt dasselbe. Einige Vereine im SRE (SC Hota 25 Düren, SV Kermeter, SC PARTYsan Mödrath, SV Sindorf) sind bisher nicht als gemeinnützig anerkannt. Heinz Schwarzhoff bat im Namen des SB-NRW darum, die Gemeinnützigkeit beim Finanzamt zu beantragen. Geschieht dies nicht, können dem SRE und allen übergeordneten Verbänden Zuschüsse gestrichen werden.

Zur Saison 2014-2015 hatte der 1. Vorsitzende einige Punkte anzumerken:

Die Beiträge der Vereine sind schleppend und teilweise erst nach wiederholten Mahnungen eingegangen.

Bei einigen Vereinen stimmten die Meldungen beim Landessportbund (LSB) und bei der Paßstelle NRW nicht überein. Dadurch mußte der SRE mit den Beiträgen für diese Spieler in Vorleistung gehen. Inzwischen sind diese Außenstände beim SRE-Kassierer eingegangen. Heinz Schwarzhoff empfahl den betroffenen Vereinen, diese Differenzen in ihrer nächsten Spielermeldung zum Stichtag 1.1.2016 zu korrigieren. Die Beiträge, die der SB-NRW vom SRE fordert, errechnen sich aus dieser Meldung der Vereine (und nicht aus den Spielberechtigungen).

- (b) Der 2. Vorsitzende Stephan Härtel berichtete zunächst vom NRW-Kongreß in Billerbeck, den er besucht hat. Der bisherige Präsident des SB-NRW, Ralf Niederhäuser, wurde dort in seinem Amt bestätigt, als Seniorenreferent wurde Wolfgang Block gewählt. Mit Besorgnis wurde der Mitgliederschwund in den meisten Bezirken registriert. Als Lösung wurde vorgeschlagen, die Angehörigen von Spielern mit einzubinden und dies durch einen Familienmitgliedsbeitrag zu unterstützen. Die Förderungen des Landessportbunds (LSB) waren bisher breitensportorientiert. In Zukunft soll dies zwar grundsätzlich beibehalten bleiben, daneben aber auch der Leistungssport (Olympiakader) verstärkt unterstützt werden. Stephan Härtel schlug der Versammlung vor, einen Vergleichskampf mit einem ländlichen Bezirk aus dem SB-NRW durchzuführen. Er hat hierfür bereits den Schachbezirk Oberberg (um Gummersbach, Olpe, Marienheide) als Kandidaten herausgesucht und den Vorsitzenden dieses Bezirks**

angerufen. Dieser hatte grundsätzlich nichts dagegen und wollte den Vorschlag seinem Bezirk vorlegen. Eine weitere Antwort steht noch aus.

Neu gewählte Vereinsvorstände haben oft noch nicht die notwendigen Kenntnisse, die es bei der Führung von Vereinen im Allgemeinen und bei der Meldung von Spielern im Speziellen zu beachten gilt. Stephan Härtel hat zu deren Unterstützung ein Dokument mit nützlichen Informations und Links zu weiterführenden Seiten im Internet erstellt. Dieses kann auf der SRE-Homepage heruntergeladen werden. Heinz Schwarzhoff bedankte sich hierfür bei ihm unter dem Applaus der Versammlung.

(c) Der Schriftführer Jino Edechelathu hatte nichts zu berichten.

(d) Der Kassierer Michael Hagner berichtete, dass der SRE im Jahr 2014 einen Verlust 754,93 € gemacht hat. Dank der Beitragserhöhung ab Juli 2014 konnte der Trend gestoppt werden, für das erste Halbjahr 2015 konnte er einen kleinen Gewinn von 249,22 € vermelden. Momentan weist das SRE-Konto ein Guthaben von 1850,03 € auf. Alle Außenstände und Beiträge sind eingegangen, teilweise leider erst nach mehrmaligem Nachfragen und Mahnungen.

Der Kassierer bat darum, Rechnungen umgehend zu begleichen.

(e) Der 1. Spielleiter Andreas Reich berichtete, dass die Saison gut verlaufen sei. Die neue Regelung, dass kampflos abgegebene Bretter einer Mannschaft dem Gegner im Vorhinein angekündigt werden sollen, hat in der ersten Saisonhälfte noch Eingewöhnungsschwierigkeiten verursacht. In diesem Jahr hat das viel besser geklappt. Weiterhin haben alle SRE-Turniere stattgefunden, er dankte den Ausrichtern SVG Düren 13-Derichsweiler (Einzelmeisterschaft, Dähnepokal) sowie SV Turm 25 Bergheim (Blitzmeisterschaften) hierfür.

Stephan Härtel fragte die Versammlung, ob die Vereine wünschen, dass die Einzelmeisterschaft an einem anderen Ort als Düren stattfinden solle, z.B. in Bergheim oder einem Ort in der Nähe. Die anwesenden Vertreter von Schwarz-Weiß Niederrembt, SV Sindorf und des Bedburger SV verneinten dies für ihre Mitglieder unisono. Gründe hierfür: Das eigene Vereinsleben genießt Vorrang, das Turnier würde „zuviel Streß“ verursachen, keine Zeit.

Auf die Frage aus der Versammlung, wie er die Meldung der Ergebnisse an Spieltagen erhalte, antwortete Andreas Reich, dass etwa die Hälfte der Vereine die Ergebnisse im Portal eintragen und die andere Hälfte sie ihm per E-Mail zusenden. Rückmeldungen aus der Versammlung ergaben, dass immer noch Schwierigkeiten bei der Eingabe im Portal existieren. Mario Voulon erklärte sich bereit, Mannschaftsführer bei Problemen mit der Eingabe der Ergebnisse zu unterstützen. Man möge ihn in diesem Fall anrufen, gemeinsam werden dann die auszuführenden Schritte besprochen. Der Internet-Beauftragte Jiyon Edechelathu

versprach zusätzlich, eine Anleitung über die Vorgehensweise bei der Eingabe der Ergebnisse im Portal zu verfassen und diese auf der Homepage zu veröffentlichen.

- (f) Der kommissarische Jugendwart Peter Titz berichtete von einer Saison mit auf und ab. Das 1. Jugend-Grand-Slam-Turnier hatte mit 10 Teilnehmern eine „schockierende“ Beteiligung, an der SRE-Jugend-Einzelmeisterschaft haben nur 6 Jugendliche aus verschiedenen Altersklassen teilgenommen, so dass diese quasi kampflos als jeweilige SRE-Vertreter für die SVM-EM gemeldet werden konnten. Das letzte Grand-Slam-Turnier war mit 10 Kindern aus Lendersdorf, 10 aus Sindorf und einem aus Bedburg besser besucht. Peter Titz appellierte eindringlich an alle Vereine mehr Jugendarbeit zu machen. Wilhelm Kratzer berichtete daraufhin von seinen Erfahrungen in Bedburg. Er gibt dort an einer Grundschule in jedem Frühjahr einen Schachkurs, der von den Kindern mit Begeisterung aufgenommen wird. Der Übergang zum Schachverein gestaltet sich allerdings schwierig, insbesondere dann, wenn die Kinder merken, dass man an sich arbeiten muss, um besser zu werden. In dieser Phase springen die meisten wieder ab, man könne schließlich über einen dauerhaften Neuzugang pro Jahr froh sein. Peter Titz bat die Vereine darum, ihm die jeweiligen Ansprechpartner für Jugendangelegenheiten zu nennen.**
- (g) Der DWZ-Sachbearbeiter Dieter Koll berichtete, dass er alle ihm zugesandten Turniere ausgewertet hat. Durch das neue System DEWIS gestaltet sich die Auswertung der Turniere einfacher, er hat hierdurch weniger Arbeit. Mario Voulon regte an, die Auswertungsdatei der Mannschaftsmeisterschaften der vorigen Saison auf der SRE-Homepage zu veröffentlichen bzw. dort einen Link zur Datei zu setzen.**
- (h) Der Internet-Beauftragte Jiyon Edechelathu hatte gute Nachrichten. Die Angriffe auf die Homepage haben aufgehört. Mario Voulon bat ihn darum, die DWZ-Liste aller Spieler im SRE zu aktualisieren; sie sei momentan noch auf dem Stand von vor 2 Jahren.**
- (i) Der Spielausschuß-Vorsitzende Jürgen Fuhs konnte erfreut berichten, dass es keine Proteste gegeben hat und der Spielausschuß somit nicht tagen mußte. Er bedankte sich bei den Vertretern der Vereine für die Fairneß ihrer Spieler.**
- (j) Die Kassenprüfer waren beide nicht anwesend. Der 1. Vorsitzende Heinz Schwarzhoff hatte den schriftlichen Bericht des 2. Kassenprüfers Hans Griesche vorliegen. Er hat die Kasse geprüft (der 1. Kassenprüfer Josef Heinrich Brauweiler war zum vereinbarten Termin nicht erschienen) und konnte eine einwandfreie Kassenführung feststellen.**

Tagesordnung 5

Der Vorstand wurde ohne Gegenstimmen und Enthaltungen von der Versammlung entlastet; währenddessen übernahm Jürgen Fuhs die Leitung der Versammlung.

Tagesordnung 6

Der Spielleiter Andreas Reich überreichte die Urkunden an die Mannschaftsführer und Einzelspieler für ihre Erfolge der vergangenen Saison. Die Einzelauflistung befindet sich auf Seite 13.

Tagesordnung 7

Folgende Mitglieder wurden in den Vorstand gewählt:

- (a) Als 2. Vorsitzender wurde Stephan Härtel einstimmig in seinem Amt bestätigt.**
- (b) Der Kassierer Michael Hagner wurde einstimmig in seinem Amt bestätigt.**
- (c) Der 2. Spielleiter Mario Voulon wurde einstimmig in seinem Amt bestätigt.**
- (d) Der kommissarische Jugendwart Peter Titz wurde gebeten, das Amt in Abwesenheit des amtierenden Jugendwarts Philipp Fonteyn weiter auszuüben. Er versprach dies zu tun.**
- (e) Der DWZ-Sachbearbeiter Dieter Koll wurde einstimmig wiedergewählt.**
- (f) Als 2. Kassenprüfer wurde Martin Hansen ohne Gegenstimme bei einer Enthaltung gewählt.**
- (g) In den Spielausschuß wurden Ralf Altmeyer, Arnold Flatten, Jürgen Fuhs, Hubert Lenzen und Wilhelm Reder ohne Gegenstimmen gewählt.**
- (h) In den Spielausschuß wurden als Stellvertreter Carsten Freese, Joachim Pokar und Olaf Reichstein ohne Gegenstimmen gewählt.**

Alle Mitglieder haben die Wahl angenommen.

Tagesordnung 8

Die acht gestellten Anträge befinden sich auf Seite 4 ff..

Antrag 1 wurde nach längerer Diskussion vom Antragssteller zurückgezogen.

Antrag 2 wurde ohne Gegenstimme mit zwei Enthaltungen angenommen. Damit werden die Mannschaftskämpfe in allen Klassen des SRE grundsätzlich um 10

Uhr beginnen.

Antrag 3 wurde ohne Gegenstimme bei einer Enthaltung angenommen. Ab der kommenden Saison stellt damit die Gastmannschaft den Wettkampfleiter.

Antrag 4 wurde ohne Gegenstimme bei einer Enthaltung angenommen. Damit dürfen in der letzten Mannschaft eines Vereins am Ende der Aufstellung Bretter ohne Namensnennung freigelassen werden.

Antrag 5 wurde einstimmig angenommen. Damit ist der SRE-Viererpokal wieder in die Turnierordnung aufgenommen worden.

Antrag 6 wurde einstimmig angenommen. Damit sollte die Temperatur im Spiellokal mindestens 17 Grad Celsius betragen, der Wettkampfleiter soll ein Thermometer mitbringen.

Antrag 7 wurde kontrovers diskutiert. Schließlich wurde auf Vorschlag von Hubert Lenzen für die unteren Klassen der Antrag so abgeändert, dass die beiden Spielleiter die genaue Aufteilung der Klassen und deren jeweilige Größe vor Saisonbeginn festlegen. Dies wurde ohne Gegenstimme mit einer Enthaltung angenommen. Über die Anzahl der Spieltage der Bezirksliga wurde auf Vorschlag von Jürgen Fuhs eine Abstimmung unter den sechs Vereinen, die eine Mannschaft in dieser Klasse stellen, durchgeführt. Jeder Verein hatte (mindestens) einen Vertreter vor Ort, Ergebnis: 4-2 für 10 Spieltage. Damit wird die Bezirksliga in der Saison 2015-2016 aus sechs Mannschaften bestehen und doppelrundig spielen.

Antrag 8 wurde ohne Aussprache bei einer Gegenstimme und einer Enthaltung angenommen.

Tagesordnung 9

Heinz Schwarzhoff verteilte Hefte mit aktuellen FIDE-Regeln und der Allgemeinen Spielordnung an die Vereine, die sie noch nicht haben. Ziel ist, dass bei jedem Mannschaftskampf ein solches Heft vorhanden ist, damit Unklarheiten schnell geklärt werden können.

Peter Titz wies die Vereinsvertreter darauf hin, dass der LSB Zuschüsse zur Förderung des Jugendschachs gewährt. In Düren geht dies über den Kreissportbund.

Als Ausrichter für Turniere der kommenden Saison haben sich gemeldet:

SRE-Einzelmeisterschaft: SVG Düren 13-Derichweiler

SRE-Dähnepokal: SV Turm 25 Bergheim

SRE-Blitzmeisterschaften: SVG Düren 13-Derichweiler

Wichtige Termine zur kommenden Saison können Seite 11 entnommen werden.

Die nächste Jahreshauptversammlung findet voraussichtlich am Donnerstag, den 23. Juni 2016, in Elsdorf-Esch statt.

Die Versammlung wurde von Heinz Schwarzhoff um 23:05 Uhr geschlossen.

4 Ehrungen zur Saison 2014/2015

Mannschaftsturniere:

Sieger Bezirksliga	SVG Düren 13-Derichsweiler
Sieger Bezirksklasse	SC Zug um Zug Düren
Sieger Viererpokal	SV Lendersdorf 57

Blitz-Mannschaftsmeisterschaft

- 1. SV Lendersdorf 57**
- 2. SV Turm 25 Bergheim I**
- 3. SV Turm 25 Bergheim II**

Einzelturniere:

Einzelmeisterschaft

- 1. Jürgen Fuhs (SVG Düren 13-Derichsweiler)**
- 2. Reinhard Dahms (SV Turm 25 Bergheim)**
- 3. Thomas Vogt (SVG Düren 13-Derichsweiler)**

Dähne-Pokal

- 1. Jürgen Fuhs (SVG Düren 13-Derichsweiler)**
- 2. Thomas Vogt (SVG Düren 13-Derichsweiler)**

Blitzeinzelmeisterschaft

- 1. Mario Voulon (Ford-SC Düren)**
- 2. Arnold Flatten (SV Lendersdorf 57)**
- 3. Mohcine Chraibi (SV Lendersdorf 57)**

5 Termine und Veranstaltungen

12.07.2015 Meldung der Mannschaften für die Spielklassen

01.08.2015 Meldung der Brettreihenfolge für die Mannschaften

06.09.2015 Gemeinsamer Eröffnungsspieltag in Bergheim

Die SRE-Einzelmeisterschaft und die Blitzmeisterschaften werden von der SVG Düren 13-Derichweiler ausgerichtet, der SRE-Dähne-Pokal von SV Turm 25 Bergheim.

6 Anwesenheitsliste

Stimmberechtigung für die SRE-Versammlung

a) persönliches Stimmrecht		
1. Vorsitzender	Heinz Schwarzhoff	1
2. Vorsitzender	Stephan Härtel	1
Schriftführer	Jino Edechelathu	1
Kassierer	Michael Hagner	1
1. Spielleiter	Andreas Reich	1
2. Spielleiter	Mario Voulon	1
Jugendwart	Philipp Fonteyn	0
DWZ-Sachbearbeiter	Dieter Koll	1
Internet-Beauftragter	Jiyon Edechelathu	1
Spielausschuß-Vorsitzender	Jürgen Fuhs	1

b) Stimmen der Vereine		
Bedburger SV 1947 (3)	Wilhelm Kratzer, Hubert Lenzen	2
SV Turm 25 Bergheim (3)	Olaf Reichstein	1
TSV Blankenheim 1926 (2)		0
Ford-SC Düren (2)		0
SVG Düren 13-Derrichweiler (3)	Martin Hansen, Markus Lentzen,	3

SC Zug um Zug Düren (2)	Bernhard Priebe	0
SC Hota 25 Düren (2)	Ralf Altmeyer, Günter Nievelstein	2
SV Kermeter (2)		0
SV Lendersdorf (5)	Arnold Flatten, Peter Titz	2
SV Turm 1972 Merzenich (2)		0
SC PARTYsan Mödrath (2)	Hans-Dietrich Dittmann	1
SG Nettersheim-Marmagen (2)		0
Schwarz-Weiß Niederembt (2)	Joachim Pokar	1
SV Sindorf 1965 (2)	Wilhelm Reder	1
TuS Strempt (3)		0

Aus dem Vorstand und den Vereinen waren 22 Vertreter anwesend.

7 Funktionsträger des Schachverbandes Rur-Erft

Funktion	Name
1. Vorsitzender	Heinz Schwarzhoff
2. Vorsitzender	Stephan Härtel
Schriftführer	Jino Edechelathu
Kassierer	Michael Hagner
1. Spielleiter	Andreas Reich
2. Spielleiter	Mario Voulon
Jugendwart	Philipp Fonteyn
DWZ-Sachbearbeiter	Dieter Koll
Internet-Beauftragter	Jiyon Edechelathu
Kassenprüfer (1)	Josef Heinrich Brauweiler
Kassenprüfer (2)	Martin Hansen
Stellv. Kassenprüfer	Peter Titz
Spielausschuß	Jürgen Fuhs (Vors.)
Spielausschuß	Ralf Altmeyer
Spielausschuß	Arnold Flatten
Spielausschuß	Hubert Lenzen
Spielausschuß	Wilhelm Reder
Stellv. Spielausschuß	Carsten Freese
Stellv. Spielausschuß	Joachim Pokar
Stellv. Spielausschuß	Olaf Reichstein